Deutscher Bauernverband

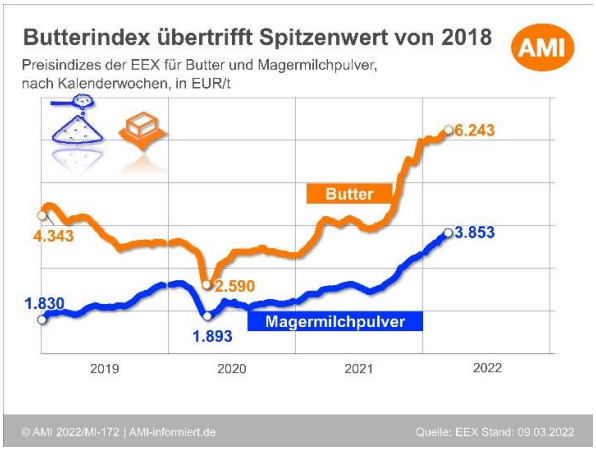
KW 10/2022

11. März 2022

DBV-Milch-Report

Markt

Die Entwicklung des Milchmarktes ist aufgrund des Krieges in der Ukraine durch Unsicherheiten gekennzeichnet. Dazu zählen momentan schwer kalkulierbare Kostensteigerungen für Energie, Dünge- und Futtermittel sowie Herausforderungen in der Beschaffung von Verpackungsmaterial und Hilfsstoffen, aber auch ein höherer Bedarf durch Hilfslieferungen in die Ukraine, die Versorgung von Geflüchteten und Bevorratungskäufe. Letzteres wird vor allem in der gestiegenen Nachfrage nach lagerfähigen bzw. länger haltbaren Produkten wie H-Milch, Kondensmilch und abgepackter Butter deutlich.



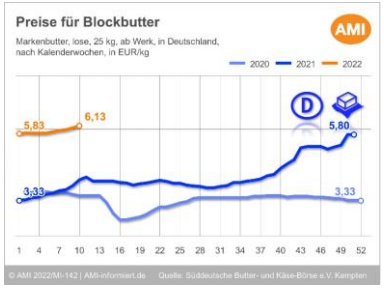
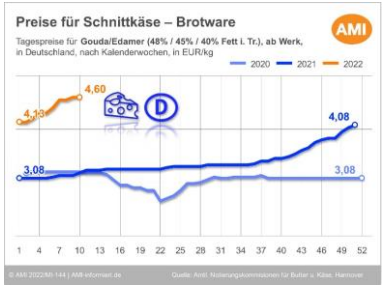
Die Preisnotierungen für abgepackte und Blockbutter wurden über der 6-EUR-Marke weiter angehoben. Schnittkäse wird umfangreich von LEH und Industrie/Großverbrauchern nachgefragt. Mit Blick auf eine gute Tourismussaison läuft das Exportgeschäft stabil. In neuen Verhandlungen werden höhere Preise gefordert. Der Nachfrageschub zur Versorgungssicherung bei Milchpulver hat zu weiteren Preissteigerungen geführt. Die Milchanlieferung hat sich saisonal typisch mit +0,6% im Vgl. zur Vorwoche gesteigert. Allerdings wurde das Vorjahresniveau mit -1,6% wieder deutlicher unterschritten. (AMI, ZMB)

BMEL koordiniert Lebensmittelhilfe für Ukraine

Das BMEL hat für Unternehmen aus dem Ernährungsbereich, die Lebensmittel für die Ukraine spenden wollen, eine Koordinierungsstelle eingerichtet. Diese Initiative koordiniert Anfragen offizieller Stellen aus der Ukraine und Spendenangebote der Ernährungswirtschaft. Damit sollen Lebensmittelhilfen schnell und bedarfsgerecht in die Ukraine gebracht werden. Auf der BMEL-Homepage sind Informationen zu den benötigten Lebensmitteln und Logistik zu finden: www.lebensmittelhilfe-ukraine.de

Gespräch mit BM Özdemir zur Tierhaltung

In der vergangenen Woche hatte Landwirtschaftsminister Özdemir die Tierhalterverbände, so auch den DBV, zu einem Meinungsaustausch eingeladen. Im Gespräch haben sich alle anwesenden Verbände hinter die Empfehlungen des Kompetenznetzwerkes Nutztierhaltung gestellt. Der Minister bestätigte, dass diese einen wichtigen Eckpunkt seiner Arbeit darstellen. Hinsichtlich der Finanzierung des Umbaus der Tierhaltung gäbe es in der Koalition noch Diskussionsbedarf. Mit Blick auf die staatliche Haltungskennzeichnung sei ein vierstufiger Aufbau im Sinne von Stallhaltung, Stallhaltung mit Außenklimakontakt, Auslauf sowie Bio angedacht, zunächst jedoch für die Schweinehaltung.

Online-Fortbildung zur Preisabsicherung

Unter dem Titel „Festpreise bei Rohmilch“ führt das ife-Institut in Kiel noch bis zum 21.03.22 gemeinsam mit DBV, DRV, EEX und StoneX Group eine Online-Fortbildungsreihe zu den Absicherungsmöglichkeiten von Milchpreisen durch. Im Fokus der sechs Tagesseminare stehen die Erläuterung der möglichen Vorteile von börsenbasierten Festpreisen sowie die Details für die Absicherung zukünftiger Preise. An der EEX werden momentan Höchstpreise für Milchprodukte notiert. Zur Anmeldung geht es hier.